

Spendenaufruf für die Auffangstation bei Cieza in Südostspanien

Der Platz auf welchem die Auffangstation steht gehört der Gemeinde und die Tiere dort werden von Esperanza (sie arbeitet als Reinigungskraft) und ihren beiden Töchtern unentgeltlich und aufopfernd betreut. Esperanzas Mann übernimmt leichte Reparaturarbeiten. Sie versorgen mehr als 100 Hunde, die in überfüllten Käfigen untergebracht sind.

Es ist die einzige Auffangstation im Umkreis von 100 km. Sonst gibt es nur Perreras (Tötungsstationen).

Foto: Susanna und ihre Mutter Esperanza



Librada und Carmen unternehmen seit Monaten größte Anstrengungen – finanziell, zeitlich und emotional - so viele Tiere wie möglich aus der Auffangstation zu sich zu nehmen und kümmern sich um die Vermittlung dieser Tiere. Viele andere Tiere, die Carmen und Librada nach jedem Besuch in der Auffangstation zurücklassen müssen, bekommen Impfungen und Entwurmungen und dabei werden die beiden seit Januar 2013 von uns finanziell unterstützt. Aber immer nur im Rahmen des

finanziell machbaren der beiden engagierten Tierschützerinnen, die selbst ca. 130 Hunde betreuen, und unserem eigenen „Tierschutz-Konto“.

Die größten Probleme dieser Auffangstation allerdings können weder Esperanza und ihre Töchter noch Librada und Carmen ohne unsere finanzielle Hilfe bewältigen.

Carmen schreibt:

„...Diese armen Tiere sind von uns abhängig. Niemand außer uns wird dort die Haltungsbedingungen verbessern. Cieza ist der einzige Ort im Umkreis von 100 km, der ihnen Schutz bietet. Es gibt sonst nur Tötungsstationen. Es gibt auch viele Menschen die ihre Tiere direkt in die Auffangstation bringen. Sie setzen die Tiere nicht aus und geben sie nicht in die Tötungsstationen...“

Problem 1: Das Abwasser...

Einmal monatlich schickt die Gemeinde einen LKW, der die Exkremente der Tiere aus der Sickergrube pumpt und abtransportiert. Leider reicht diese Maßnahme nicht aus.

Ein großer Teil der Kloake bleibt verhärtet auf dem Boden der Sickergrube, das Fassungsvermögen hat sich stark verringert und die Wände des Tanks haben aufgrund des Drucks bereits Risse. Dadurch kommen die Exkremente an die Erdoberfläche und es bildet sich ein „Kloaken-See“ direkt an der Auffangstation.



Foto: Kloaken-See.
Im Sommer ist er 3x so groß.

Das ist schon schlimm genug, aber diese stinkende Brühe zieht Parasiten an. Die Mücken setzen dort ihre Eier ab und die Kloake wird zur Brutstätte für Leishmanien und Filarien. Diese Einzeller finden dann ihre „Wirte“ direkt nebenan – die Hunde in der Auffangstation. Das Geld für Halsbänder (sog. „Protectorbänder“) als Prophylaxe oder die Medikamente zur Behandlung bereits erkrankter Tiere können die Tierfreundinnen nicht aufbringen und viele Hunde mussten bereits eingeschläfert werden.

Ein befreundeter Verein hat bereits zu einer Sammelaktion aufgerufen, aber ca. 1000,- € fehlten noch, um den Tank einmal komplett zu leeren und die Risse im Tank auszubessern. [Wir haben den fehlenden Betrag jetzt überwiesen, denn dieses Problem hat oberste Priorität!](#)

Problem 2: Der Katzenzwinger...

In der Auffangstation gibt es keine angemessene Unterbringungsmöglichkeit für Katzen. Fünf Katzen sitzen in einem kleinen Zwinger zwischen den Hundezwingern. Das ist Stress pur für die Katzen! Weitere Katzen sind in einem kleinen Bad untergebracht weil sie über die Zwingergitter klettern können und somit immer Gefahr laufen, von den Hunden getötet zu werden.

Wir würden gerne ein kleines ausbruchsicheres Katzengehege bauen lassen, in einiger Entfernung von den Hunden und mit einer „Schleuse“, damit bei der Reinigung des Geheges keine Katze entweichen kann.

Dann können auch mehr Katzen gerettet und bis zur Vermittlung untergebracht werden. Der Kostenvoranschlag für das Material beläuft sich auf knapp 700,- €.



Problem 3: Hundehütten...



Nicht alle Zwinger sind mit Hundehütten ausgestattet oder mit zu wenigen. Sofern also überhaupt vorhanden können nur die ranghöheren Hunde dort Unterschlupf finden. Viele Hunde sind 24 Stunden am Tag dem Wind, der Sonne und dem Regen ausgesetzt und müssen auf einem harten, nassen Untergrund schlafen. Das ist eine untragbare Situation.

Besonders geeignet für diese Zwinger sind Hundehütten aus Plastik. Sie sind stabil, einfach zu reinigen und leicht zu desinfizieren.

Kostenpunkt für 25 Hundehütten ca. 2.000,- €

In diesem Zwinger sind z.B. 8 Hunde die sich eine kleine Hütte (hinten rechts) und einen Unterstand teilen müssen. Im Unterstand schlafen die Hunde auf dem blanken Beton.

Problem 4: Welpenzwinger...

Es gibt derzeit keine Möglichkeit die Welpen von den anderen Hunden zu separieren. Viele Welpen kommen in erbärmlichem Zustand oder bereits erkrankt in die Auffangstation. Und die gesunden Welpen infizieren sich. Ohne aufwändige und kostenintensive medizinische Betreuung sterben fast alle Welpen an Staupe oder Parvovirose.

Die Auffangstation braucht dringend zwei kleine Welpen-Häuser mit Ausläufen.

Um die Welpen von den erwachsenen Hunden zu trennen und um die gesunden Welpen von den erkrankten Welpen zu trennen.

Kostenpunkt hierfür ca. 1.800,- €.

Problem 5: Hundezwinger...

Das Eingangstor fällt buchstäblich *aus den Angeln* und viele Zwinger in der Auffangstation sind marode und vom Rost zerfressen - für Menschen mit kriminellen Tendenzen eine „Einladung zur Selbstbedienung“.



Auf dem Schild neben dem Tor steht sinngemäß: "Setze sie nicht aus! Lass nicht zu, dass sie überfahren werden! Lass sie nicht Hunger und Durst leiden! Lass nicht zu, dass sie misshandelt und geschlagen werden! Sie haben es nicht verdient!".

Geklaut werden ausschließlich Rassehunde. Die armen Hunde – viele von ihnen haben zuvor schon Schlimmes erleiden müssen - sind dann wieder der Willkür skrupelloser Menschen ausgesetzt und werden in Brettverschlägen oder angekettet zur Zucht missbraucht. Kostenpunkt für das Material, die Reparatur bzw. Spenglerarbeiten ca. 2.000,- €.

Liebe Freunde und Helfer,

da unsere „Spenden-Reserven“ nur noch für den oben erwähnten Zuschuss zur Beseitigung des Abwasser-Problems reichten, hoffen wir auf Ihre Unterstützung. Bitte helfen Sie uns, die Lebensbedingungen der Hunde und Katzen in der Auffangstation bei CIEZA zu verbessern!

Spender halten wir bei Interesse gerne über den Fortschritt der Arbeiten auf dem Laufenden.

Herzlichen Dank,

Elke Adler , 25. März 2013

Wenn Sie eine bestimmte Maßnahme unterstützen wollen,
dann erwähnen Sie diese bitte unter *Verwendungszweck* - z.B. „Welpenzwinger“ -
und **Ihren Namen und Anschrift** für die Zusendung der Spendenbescheinigung im Jan./Febr. 2013

Spendenkonto "Animal Respect e.U." bei der Volksbank Raiffeisenbank Dachau eG

BLZ 700 915 00 Von-Kahr-Str. 36 www.animal-respect.com
Konto 1513281 80997 München info@animal-respect.com